

## Seminar über das literarische Werk von Werner Fritsch

Schon seit Semesterbeginn findet ein Hauptseminar statt, in dem die Werke Werner Fritschs analysiert werden (jeweils Montag 14-16 Uhr, Raum H 4.242). Mit Beginn der Gastdozentur wird auch der Gastdozent selbst daran mitwirken.

### Werkverzeichnis (Auswahl):

*Cherubim*. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1987.

*Steinbruch*. Ebd. 1989.

*Das sind die Gewitter in der Natur. Filmbuch*. Stuttgart: Edition Solitude 1992.

*Stechapfel. Legende*. Frankfurt/Main: Suhrkamp 1995.

*Es gibt keine Sünde im Süden des Herzens. Stücke*. Ebd. 1999.  
(= Edition Suhrkamp 2117).

*Aller Seelen. Golgatha. Stücke und Materialien*. Ebd. 2000. (= Edition Suhrkamp 3402).

*Die lustigen Weiber von Wiesau. Stücke und Materialien*. Ebd. 2000.  
(= Edition Suhrkamp 3400).

*Chroma. Eulen:Spiegel. Stücke und Materialien*. Ebd. 2002. (= Edition Suhrkamp 3419).

*Schwejk? Hydra Krieg. Stücke und Materialien*. Ebd. 2003. (= Edition Suhrkamp 3437).

*Nico. Sphinx aus Eis. Monolog*. Ebd. 2004.

*Enigma Emmy Göring*. Ebd. 2007.

Die Paderborner Gastdozentur für Schriftstellerinnen und Schriftsteller wurde 1983 eingerichtet. Sie ist ein Angebot der Universität für alle – nicht nur für Studierende –, die in Paderborn und Umgebung an Literatur interessiert sind. Die wissenschaftliche Beschäftigung mit Literatur will Einsichten in ihre künstlerische und historische Eigenart, ihre Bedeutung und Wirkung vermitteln. Die Begegnung mit Autorinnen und Autoren kann darüber hinaus Einblicke in die Arbeitsweisen und Bedingungen des ‚Schreibens heute‘ ermöglichen und das Verständnis für Literatur als Kunst fördern. Daher führen das Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft und die Fakultät für Kulturwissenschaften seit vielen Jahren Autorenlesungen durch. Bisher waren über 150 Schriftstellerinnen und Schriftsteller an unserer Universität zu Gast. Die „Paderborner Gastdozentur für Schriftstellerinnen und Schriftsteller“ erweitert und ergänzt dieses Angebot. Sie will eine Verbindung zwischen Literaturwissenschaft und schriftstellerischer Praxis herstellen. Daher werden ‚theoretische‘ Themen mit Vorträgen über verschiedene Aspekte des literarischen Lebens verbunden.

**Max von der Grün, Erich Loest, Peter Rühmkorf, Peter Schneider, Dieter Wellershoff, Eva Demski, Herta Müller, Günter Kunert, Uwe Timm, Hanns-Josef Ortheil, Friedrich Christian Delius, Anne Duden, Hartmut Lange, Wilhelm Genazino, Volker Braun, Angela Krauß, Arnold Stadler, Josef Haslinger, Marcel Beyer, Robert Schindel, Ulrich Woelk, Robert Menasse und Judith Kuckart** waren bisher als Gastdozentinnen und -dozenten in Paderborn.

26. Paderborner Gastdozentur für  
**Schriftstellerinnen  
und Schriftsteller**  
im Wintersemester 2007/08

Werner  
Fritsch

**M**it beispielloser poetischer Intensität schaffen die Werke Werner Fritschs – Erzählungen, Dramen, Hörstücke und Filme – Übergänge zwischen den Künsten und Medien. Bilderreich und sprachgewaltig zugleich führen sie den Leser, Zuschauer und Zuhörer gleichsam an den Nullpunkt der Wahrnehmung, dorthin, wo die (Medien-)Bilder implodieren. Fritsch rüstet den Text mit poetischer Kraft aus und behauptet die Kunst (das Erzählen, das Theater, den Film) als Gegenort des Anderen: als Raum der Stille, der nicht durch die Schnelllebigkeit und Geschwindigkeit der Medien definiert ist, sondern durch Konzentration. Er lässt dadurch dem Denken, der Phantasie, der Kreativität nicht nur Raum; er sucht diese vielmehr ganz unmittelbar herauszufordern. Dahinter steht die Vorstellung, dass Kunst die Wirklichkeit nicht nachstellen darf, sondern sie allererst einmal wieder vorstellbar machen muss: jenseits der in unserer Bildergesellschaft gerasterten Alltagswahrnehmung. Dem liegt die Hoffnung zugrunde, dass eine veränderte Wahrnehmung utopisches Denken wieder möglich macht. Kunst und Literatur leben vom Gespräch, von einer lebendigen Kommunikation – und dieses Gespräch wollen die Texte Werner Fritschs auf immer wieder neue, auf überraschende Weise eröffnen.

### Werner Fritsch

Werner Fritsch wurde 1960 in Waldsassen/Oberpfalz geboren. Über das Aktions- und Performancetheater kam Werner Fritsch zur Bühne und zum Film. Unter anderem war er als Regieassistent bei Herbert Achternbuschs „Der Depp“ beteiligt. Als Prosaautor erhielt er für seinen 1987 veröffentlichten und von ihm selbst 1988 verfilmten Erstlingsroman „Cherubim“ große Anerkennung. Es folgten bis heute mehrere Erzählungen, Hörspiele und Filme sowie zahlreiche Theaterstücke, die u.a. in München, Hamburg, Berlin, Bonn, Darmstadt, Köln und bei der Expo 2000 aufgeführt wurden. Werner Fritsch lebt heute als freischaffender Autor und Regisseur in Berlin und Hendelmühle/Oberpfalz.

Für seine Werke wurde er u.a. mit folgenden Preisen ausgezeichnet:  
Robert-Walser-Preis (für den Roman „Cherubim“, 1987), Preis des Landes Kärnten (vergeben im Rahmen des 11. Ingeborg-Bachmann-Wettbewerbes 1987), Rauriser Literaturpreis (für den Roman „Cherubim“, 1988), Hörspielpreis der Kriegsblinden für das Hörspiel „Sense“ (1993), Stipendium des Senats von Berlin (für „Stechapfel“, 1995), Else-Lasker-Schüler-Preis (gemeinsam mit Volker Lüdecke, 1997), Theaterstipendium des Landes Baden Württemberg (1999), Hörspiel des Jahres 2006 (für „Enigma Emmy Göring“ 2006).

# THEMEN und TERMINE:

## Mnemosyne: Mutter Sprache

- 10.12.2007: *Cherubim*  
(Werklesung)
- 17.12.2007: *Enigma Emmy Göring. Hörspielerarbeit* (Vortrag)
- 07.01.2008: *Gedächtnisraum Theater. Theaterschreiben und Theaterregie* (Vortrag)
- 14.01.2008: *Die Alchemie der Utopie. Filme und Installationen* (Vortrag)
- 21.01.2008: *Das Rad des Glücks / Jetzt Johanna. Prosaprojekte* (Lesung)

**Zeit:** Montags, jeweils 16.15 - 17.45 Uhr

**Ort:** Hörsaal G (neues Hörsaalgebäude) / Hörsaal C2  
Warburger Straße 100  
(Eintritt frei)

**Veranstalter:** Universität Paderborn,  
Institut für Germanistik und Vergleichende  
Literaturwissenschaft

AloAllkemper Norbert Otto Eke Hartmut Steinecke